

# ICOM Deutschland NEWSLETTER



## ICOM Deutschland vergibt Reisestipendien

---

### ICOM-Generalkonferenz

Für die Teilnahme deutscher Mitglieder an den Tagungen der Internationalen Komitees von ICOM, die im Rahmen der ICOM-Generalkonferenz vom 3. bis 9. Juli 2016 in Mailand stattfinden, stehen für eine begrenzte Zahl von Interessierten Reisebeihilfen in Höhe von bis zu 400 € zur Verfügung. Voraussetzung für die Bezuschussung ist eine aktive Beteiligung an der Konferenz und ihren Fachtagungen. Daneben wird die Anfertigung eines Berichtes für die Veröffentlichung in den *Mitteilungen* von ICOM Deutschland erwartet. Eine Übersicht der Tagungen finden Sie [hier](#).

### Jahrestagung von ICOM Deutschland

Um dem „Museumsnachwuchs“ eine möglichst zahlreiche Teilnahme an der Jahrestagung von ICOM Deutschland vom 6. bis 8. Oktober 2016 in Berlin zu ermöglichen, können Mitglieder mit dem Status „student“ einen Antrag auf Reisekostenzuschuss stellen. Insgesamt werden von ICOM Deutschland 15 Reisebeihilfen in Höhe von bis zu 100 € gewährt.

Interessierte wenden sich bitte an die [Geschäftsstelle](#). Für die Bewilligung der Reisebeihilfen ist der Zeitpunkt der Antragstellung ausschlaggebend.

## ICOM-Generalkonferenz 2016

---



### 24. Generalkonferenz und 30. Generalversammlung von ICOM 3. bis 9. Juli 2016, Mailand Museums and Cultural Landscapes

Es werden rund 3.000 Museumsprofis aus aller Welt erwartet. Der internationale fachliche Austausch steht dabei im Vordergrund. Neben zahlreichen Workshops bieten vor allem die Treffen der Internationalen Komitees die Gelegenheit für einen regen Austausch unter den Museumskolleginnen und -kollegen.

Als **Keynote Speaker** sind unter anderem der Historiker und Philosoph Krzysztof Pomian, der Künstler Christo und der Literaturnobelpreisträger Orhan Pamuk eingeladen. [Mehr](#)

Download [U](#) **aktuelles Programm**

Auf der Generalkonferenz feiert ICOM seinen **70. Geburtstag**. Dafür entsteht gerade eine Ausstellung samt Film. Eine kleine [Vorschau](#) ist seit Kurzem online. Entdecken Sie bekannte Gesichter?

Die ersten Informationen zu den im Rahmen der Generalkonferenz stattfindenden [Exkursionen](#) sind jetzt online und auch die [Pre- und Post-Conference-Touren](#) stehen fest.

**Weitere Informationen** zur ICOM-Generalkonferenz finden Sie [hier](#).

Bitte beachten Sie, dass die Höhe der Teilnahmegebühr zeitlich gestaffelt ist. Eine frühe [Anmeldung](#) lohnt sich!

## Deutsche Fassung der ICOM Emergency Red List zu den gefährdeten Kulturgütern des Irak erschienen

---



Die weitreichenden Zerstörungen und Plünderungen des Kulturerbes im Irak haben ICOM veranlasst, eine aktualisierte Version der Emergency Red List of Iraqi Cultural Objects at Risk von 2003 herauszugeben.

Die deutschsprachige Ausgabe, die mit Hilfe der Stiftung Preußischer Kulturbesitz ermöglicht wurde, ist Anfang 2016 erschienen und wurde am 14. Januar 2016 in Berlin gemeinsam von ICOM und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Anwesenheit der Kulturstaatsministerin Monika Grütters und des Botschafters der Republik Irak, Hussain M. F. Alkhateeb, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Staatsministerin Monika Grütters betonte in ihrer Rede, dass der Kulturgutschutz ein zentrales Anliegen der Bundesregierung sei. „Deutschland hat als erster Staat überhaupt die ‚Roten Listen‘ nunmehr auch gesetzlich verankert: Die Novelle unseres Kulturgutschutzgesetzes sieht erhöhte Sorgfaltspflichten für Kulturgut vor, das aus Staaten stammt, für die eine solche ‚Rote Liste‘ erstellt wurde.

Download [U](#)

Eine Übersicht aller bisher erschienenen „Roten Listen“ finden Sie auf der Homepage von [ICOM](#). Hier haben Sie auch die Möglichkeit der Kategorienrecherche und des kostenlosen Downloads.

## Publikation „Countering Illicit Traffic in Cultural Goods – The Global Challenge of Protecting the World's Heritage“

---

Die von ICOM vorgelegte Publikation behandelt das Thema des weltweiten illegalen Handels mit Kulturgütern und fasst die Ergebnisse der Arbeit des [International Observatory on Illicit Traffic in Cultural Goods](#) der letzten drei Jahre zusammen. Anhand von Fallstudien, verfügbaren Statistiken und Beiträgen von internationalen Experten wird ein Überblick der aktuellen Situation gegeben und werden die mit dem illegalen Kulturgüterhandel verbundenen Herausforderungen und Problematiken verdeutlicht.

Download [U](#)

## Publikation „Museumszukünfte. Wir haben die Wahl“

---



Die neue Publikation des Verbandes der Museen der Schweiz (VMS) möchte den Museumsmitarbeitern der Gegenwart Denkanstöße zur Zukunftsgestaltung geben. Der Plural ist dabei Programm: Zukunft ist nicht eindeutig und vorgegeben, sondern ein Möglichkeitsraum.

Wie könnte eine Zukunftskultur für Museen aussehen und wie können sich Museen zu diesen Zukunftsfragen verhalten? Die Museen sind seit jeher in das Spannungsfeld zwischen Herkunft und Zukunft eingebunden. Als Orte der Sammlung, Dokumentation und Konservierung von Objekten und Beständen haben sie einen bewahrenden und bestandssichernden Charakter. Als Orte der Präsentation, Forschung, Valorisierung und Vermittlung haben sie einen zukunftsorientierten, bildenden Charakter.

Anhand von drei großen Spannungsfeldern werden mögliche Konsequenzen der globalen Megatrends auf dem Museumssektor herausgearbeitet. [Mehr](#)

Download [U](#)

## Call for Papers "Collecting and Provenance: Usage, Authenticity and Ownership"

---

Call for Papers für die internationale Konferenz "Collecting and Provenance: Usage, Authenticity and Ownership".

Die Konferenz findet vom 13. bis 16. November 2016 im Israel Museum, Jerusalem, und in Zusammenarbeit mit der Hebrew University of Jerusalem und dem Collecting & Display Forum, London, statt. Die Anmeldefrist endet am **29. Februar 2016**. [Mehr](#)

## Wettbewerb „NachbarschaftInnovation – Gemeinschaft als Erfolgsmodell“

---



Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der langjährige Förderer Deutsche Bank suchen mit dem Wettbewerb innovative, zukunftsweisende Projekte, die das Potential von Nachbarschaft nutzen und den Mehrwert gemeinschaftlichen Handelns aufzeigen – ob in Kooperationen, Wirtschaftsklustern, Netzwerken oder Nachbarschaftsinitiativen.

Projekte und Initiativen aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Umwelt, Gesellschaft, Kultur und Bildung können sich noch bis zum **3. März 2016** bewerben. [Mehr](#)

## Förderung von Projekten zur Provenienzforschung

---



Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste stellt Fördermittel für Forschungsprojekte zur Provenienzforschung von NS-Raubgut zur Verfügung. Die nächste Antragsfrist für längerfristige Forschungsprojekte endet am **1. April 2016**. Einzelfallbezogenen, kurzfristigen Forschungsbedarf fördert das Zentrum ohne Frist ganzjährig.

Unabhängig von ihrem Wert können Kunstwerke, Möbel, Bücher und sonstiges Kulturgut Gegenstand der Untersuchung sein. Das Zentrum fördert systematische Bestandsprüfungen und Grundlagenforschung zum historischen Kontext des NS-Kulturgutraubs sowie die Erschließung von Archivbeständen. Antragsberechtigt sind neben öffentlichen Einrichtungen nun auch private Sammlungen und privat getragene Einrichtungen in Deutschland, die bei der eigenen Suche nach NS-Raubgut den Washingtoner Prinzipien und der Gemeinsamen Erklärung folgen wollen. [Mehr](#)

## Provenienzforschung und Kulturgutschutz: Museumskonferenz

---

**Konferenz der Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Landesmuseum Württemberg und dem Badischen Landesmuseum  
22. Februar 2016, Landesmuseum Württemberg, Stuttgart**

Die geplante Novellierung des Gesetzes zum Kulturgutschutz sieht ein ausgedehntes Genehmigungsverfahren bei der Ausfuhr von Kulturgut vor sowie die Übertragung der UNESCO-Konvention „zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übergangung von Kulturgut“ in deutsches Recht. Außerdem enthält es Regelungen zum internationalen Leihverkehr. Teile dieser Neuregelungen haben in der Öffentlichkeit eine heftig geführte Debatte ausgelöst.

Bund und Länder haben die Rahmenbedingungen neu abgesteckt, sowohl auf dem Gebiet des unrechtmäßig entzogenen Kulturgutes in Deutschland im 20. Jahrhundert als auch über die Novellierung des Gesetzes zum Kulturgutschutz. Inhalt dieser Museumskonferenz wird sein, die Auswirkungen für die Museen zu erläutern und mit deren Mitarbeitern zu diskutieren. Die Anmeldefrist endet am **15. Februar 2016**. [Mehr](#)

## Gemeinsam statt einsam. Kooperationen für Bildungsarbeit vor Ort

---

### **Fachkonferenz des Hessischen Museumsverbandes 5. März 2016, Stadtmuseum in Groß-Gerau**

Zahlreiche Modellprojekte und Förderprogramme haben in den letzten Jahren das Thema der Vernetzung in lokalen Bildungslandschaften in den Blickpunkt gerückt. Als kulturelle Institutionen in einer pluralen Gesellschaft sind Museen dazu aufgefordert, Barrieren abzubauen und jenseits des „klassischen Museumspublikums“ kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Lief die Diskussion vor drei Jahrzehnten noch entlang der Trennlinie „Lernort contra Musentempel“, so geht es heute darum, den vielfältigen Anforderungen im Zuge dieser gesellschaftlichen Öffnung gerecht zu werden. Wer inklusive, kooperative und partizipative Vorhaben initiiert, gleichzeitig aber auch seine alltäglichen musealen Aufgaben erfüllt, begibt sich oft in einen finanziellen und personellen Spagat.

Die Fachkonferenz wird auf die Rahmenbedingungen von Kooperationen eingehen, die Frage nach dem Mehrwert für die Beteiligten und den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung stellen und den Bezug zur Praxis herstellen. [Mehr](#)

## Jahrestagung des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen

---

### **10. bis 12. März 2016, Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten-Ehestorf Museen bewegen. 50 Jahre Museumsverband Niedersachsen und Bremen – 50 Jahre Arbeit für die Museen**

Vor dem Hintergrund aktueller Debatten und gesellschaftlicher Entwicklungen werden alte Fragen neu gestellt: Was verstehen wir unter neuen kritischen Museologien? Wie können Konzepte für eine erfolgreiche Besucherpartizipation entwickelt werden? Wie soll die Ausstattungs-gestaltung der Zukunft aussehen? Was können Grundlagen für neue Kommunikationskonzepte sein? [Mehr](#)